

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 12

Artikel: Party-Dialog
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-606748>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Übrigens ...

... sind Menschen, die oft in sich gehen, selten ausser sich.

... gibt es den idealen Gatten nicht. Der bleibt nämlich ledig.

... bedeutet, wenn Ihnen jemand sagt, Sie hätten hier nichts verloren, dass *er* hier etwas verlieren könnte.

... kann, wer sich zusammenreisst, nicht auseinandergenommen werden.

... können sich nur Leute mit genügend Mäusen ein Mausoleum leisten.

... fällt bei manchen der Zwanziger nur beim Telefonieren.

... haben gute Schlaflieder nur *eine* Strophe.

Alexander Moll

Sparen ist gut!

Riesige Leuchttafeln an den Stadtautobahnen von Los Angeles informieren nicht nur die Autofahrer, sondern sie zeigen auch so sinnvolle Sprüche wie «SAVE TOMORROWS ENERGY TODAY». Beim Stromverbrauch dieser Leuchtschilder gar keine schlechte Idee ... *wr*

Party-Dialog

Er: «Sie kenne ich ja noch gar nicht!»

Sie: «Gott sei Dank!» *rs*

Aufgegabelt

Aussenpolitik ist offensichtlich *nicht* populär. Sie zahlt sich bei den Wahlen nicht aus. Berichtet in der Wahlkampagne ein Nationalrat, er sei in aussenpolitischer Mission zweimal in Strassburg und dreimal in Brüssel gewesen, so reagiert der Wähler gerne etwa im Sinn: Sie würden gescheitern in Bern weilen und dort Ihre Pflicht erfüllen! *Felix Auer*

Paradox ist ...

... wenn man einer Dachkonstruktion auf den Grund gehen will. *wr*

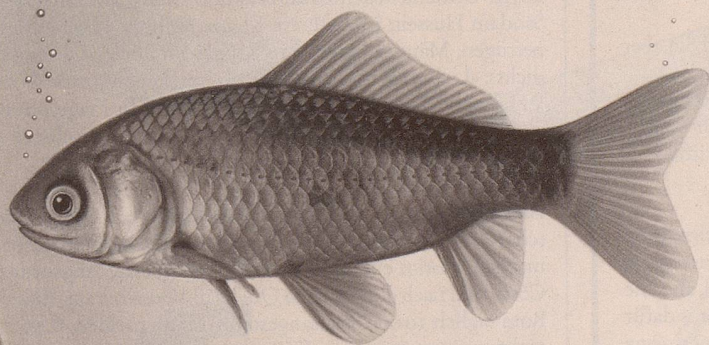
Übrigens ...

... gilt das Sprichwort «Steter Tropfen höhlt den Stein» für Gallensteine *nicht!* *rs*

«Help, my Fondue crashes!»

«Hot lines», telefonische Ratgeber und Ansagedienste schießen zurzeit wie Pilze aus dem Boden. Neuester Hit: Im kalifornischen La Jolla gibt es einen «Küchennotruf». Erfahrene Köche geben telefonisch Rat und Hilfe, verraten Tips und Tricks, um vor allem Männern über hilflose Situationen am Herd und beim Salat hinwegzuhelfen. *wr*

GRATIS-POSTER VON UNSEREN INSERATEN: TEL. 155 1550.



Patria
Versicherungen

UNFALLVERSICHERUNG KADERVERSICHERUNG AUSBILDUNGSVERSICHERUNG